

Orientierungshilfe für die Strukturierte Informationssammlung SIS

Die folgenden Kriterien dienen der **Einstufung der Pflegebedürftigkeit** und sind als Orientierungshilfe für die Erstellung einer adäquaten Pflegedokumentation gedacht.

Die meisten Kriterien unterscheiden in **selbständig / überwiegend selbständig / überwiegend unselbständig / unselbständig**.

Die Pflegedokumentation/SIS sollte diese Kriterien offensichtlich bzw. direkt ableitbar dokumentieren. Das heißt nicht, dass die Formulierungen und Abstufungen wörtlich oder gar vollständig aufgeführt werden müssen. Oft lassen sich aus einem dokumentierten Kriterium viele weitere ableiten, ohne explizit genannt zu werden. Die SIS soll informativ, kompakt, leicht lesbar und verständlich sein.

Themenfeld 1 – kognitive und kommunikative Fähigkeiten (bei der Einstufung: Modul 2)

1. Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld

Menschen, mit denen im Alltag regelmäßig persönlicher Kontakt besteht, z. B. Familienmitglieder, Mitbewohner, Pflegekräfte.

2. Örtliche Orientierung

Zurechtfinden in der räumlichen Umgebung.

3. Zeitliche Orientierung

Erkennen zeitlicher Strukturen wie Uhrzeit, Tagesabschnitte, Jahreszeiten, auch die zeitliche Abfolge des eigenen Lebens.

4. Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen

Erinnern kurz und länger zurückliegender Ereignisse oder Beobachtungen.

5. Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen

Handlungen die häufig vorkommen und aus mehreren Teilhandlungen bzw. Einzelschritten bestehen.

6. Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben

Tätigkeiten wie die Kleiderwahl oder die Teilnahme an Aktivitäten oder der Umgang mit Geld.

7. Verstehen von Sachverhalten und Informationen

Aufnahme und adäquate Deutung von Situationen, Ereignissen oder mündlichen und schriftlichen Informationen.

8. Erkennen von Risiken und Gefahren

Risiken und Gefahren in der häuslichen und außerhäuslichen Umgebung – auch Einschätzung des eigenen Sturzrisikos.

9. Mitteilen von elementaren Bedürfnissen

Mitteilen der eigenen Befindlichkeit (z. B. Hunger, Durst, Müdigkeit, Schmerz etc.) – per Sprache oder durch Laute, Mimik, Gestik bzw. unter Nutzung von Hilfsmitteln (bei Sprachstörungen oder eingeschränkter Sprachfähigkeit).

10. Verstehen von Aufforderungen

Verstehen einfacher Aufforderungen und Bitten.

11. Beteiligen an einem Gespräch

Dem Sinn und Inhalt eines Gesprächs folgen und sich daran beteiligen.

Themenfeld 2 – Mobilität und Beweglichkeit (bei der Einstufung: Modul 1)

1. **Positionswechsel im Bett** z. B. auf die Seite drehen.

2. **Halten einer stabilen Sitzposition** Sitzen auf einem Bett oder Stuhl ohne Rücken- oder Armlehne.

3. **Umsetzen** Aufstehen von einer Sitzfläche (Stuhl, Rollstuhl) und das Umsetzen auf eine andere Sitzgelegenheit (vom Rollstuhl zur Toilette).

4. **Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs** sicheres Bewegen innerhalb des eigenen Wohnbereichs.

5. **Treppensteigen**

Themenfeld 3 – krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen

1. **Medikation** Orale Medikation, Augen- oder Ohrentropfen, Zäpfchen und Medikamentenpflaster

2. **Injektionen s. c./i. m.** subkutane Injektionen wie Insulin/Heparin

3. **Versorgung intravenöser Zugänge**

4. **Absaugen oder Sauerstoffgaben (auch das An-/Ablegen von Sauerstoffbrillen oder Atemmasken)**

5. **Kälte-/Wärmeanwendungen** Ärztlich verordnete Salben, Cremes, Emulsionen etc. sowie verordnete Kälte- und Wärmeanwendungen.

6. **Messung und Deutung von Körperzuständen (z. B. BZ, RR, Temperatur, Körpergewicht) auf ärztliche Anordnung**

7. **Umgang mit körpernahen Hilfsmitteln**

Prothesen (außer Zahnprothesen – siehe Themenfeld 4), Brille, Hörgerät, orthopädische Schuhe, Kompressionsstrümpfe

8. **Verbandwechsel/Wundversorgung** bei chronischen Wunden wie Ulcus cruris oder Dekubitus

9. **Wundversorgung bei Stoma**

Pflege künstlicher Öffnungen wie Tracheostoma, PEG, suprapubischer Blasenkatheter, Urostoma, Kolo- oder Ileostoma nach ärztlicher Verordnung

10. **regelmäßige Einmalkatheterisierung, Nutzung von Abfuhrmethoden; auch die Anwendung von Klistieren/Einläufen**

11. **Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung**

Hilfestellung bei krankengymnastischen Übungen, Atemübungen oder logopädischen Übungen

12. **zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung** wie etwa Hämodialyse oder Beatmung

13. **Arztbesuche**

14. **Besuch anderer medizinischer/therapeutischer Einrichtungen**

15. **zeitlich ausgedehnter Besuch medizinisch/therapeutischer Einrichtungen**

16. **Einhaltung einer Diät und anderer krankheits- oder therapiebedingter Verhaltensvorschriften**

Themenfeld 4 – Selbstversorgung (bei der Einstufung Modul 4)

1. vorderen Oberkörper waschen
2. Rasieren, Kämmen, Zahnpflege, Zahnprothesen – Reinigung und Wechsel
3. Intimbereich waschen
4. Duschen oder Baden (einschließlich Haare waschen)
5. Oberkörper an- und auskleiden
6. Unterkörper an- und auskleiden
7. Essen mundgerecht zubereiten/Getränk eingießen
8. Essen
9. Trinken
10. Toilette/Toilettenstuhl benutzen
11. Folgen einer Harninkontinenz bewältigen/Umgang mit Dauerkatheter bzw. Urostoma
12. Folgen einer Stuhlinkontinenz bewältigen/Umgang mit Stoma

Themenfeld 5 – Leben in sozialen Beziehungen (bei der Einstufung: Modul 6)

1. **Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen:**
Bewusste Tagesgestaltung und -einteilung.
2. **Ruhen und Schlafen**
Einhalten eines individuellen Tag-Nacht-Rhythmus.
3. **sich beschäftigen**
Auswahl und Durchführung individuell geeigneter Freizeitbeschäftigungen
4. **in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen**
5. **Interaktion mit Personen im direkten Kontakt**
6. **Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfelds**

Die folgenden Kriterien fallen unterschiedlich in die Themenfelder 1, 3 und 5 und können dort individuell und dem Kontext entsprechend eingeordnet werden.

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen (bei Einstufung Modul 3)

1. **motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten**
Zielloses Umhergehen. Selbstgefährdendes Verlassen der Einrichtung ohne Begleitung. Rastlosigkeit, ständiges Aufstehen/Hinsetzen oder Hin- und Herrutschen.
2. **nächtliche Unruhe**
Nächtliches Umherirren oder Unruhephasen. Gestörter Tag-Nacht-Rhythmus.
3. **selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten**
Selbstverletzung mit Gegenständen. Absichtliches auf-den-Boden-Fallen. Ungenießbare Substanzen essen oder trinken. Sich selbst kratzen, beißen, schlagen.
4. **Beschädigen von Gegenständen**
Zerstören, Treten, Wegstoßen von Gegenständen.
5. **physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen**
Schlagen, Stoßen, Bedrängen, Verletzen anderer Personen.
6. **verbale Aggression**
Verbale Beschimpfungen oder Bedrohungen.
7. **andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten**
Lautes Rufen, Schreien, Klagen ohne nachvollziehbaren Grund. Schimpfen und Fluchen, seltsame Laute. Ständige Wiederholung von Sätzen oder Fragen.
8. **Abwehr pflegerischer oder anderer unterstützender Maßnahmen**
Ablehnen notwendiger Hilfestellungen. Manipulation an Vorrichtungen (Katheter, Infusion). Ablehnen der Nahrungsaufnahme und Medikamenteneinnahme.
9. **Wahnvorstellungen**
Visuelle, akustische oder andere Halluzinationen. Berichte über Kontakt zu verstorbenen oder imaginären Personen. Gefühl der Verfolgung oder Bedrohung. Angst bestohlen zu werden.
10. **Ängste**
Starke Ängste oder Sorgen, Angstattacken (Zittern, Weinen, Schreien, Erstarren). Besondere Angst bei Pflegemaßnahmen oder mit anderen Personen.
11. **Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage**
Scheinbares Desinteresse an der Umgebung. Mangelnde Initiative. Traurigkeit oder Apathie. Tagsüber im Bett bleiben.
12. **sozial inadäquate Verhaltensweisen**
Distanzloses Verhalten (fremde Zimmer betreten, Umarmen Fremder), unerwünschte sexuelle Annäherungsversuche, unpassendes Auskleiden, Anspucken anderer. Vehemente Forderung nach Aufmerksamkeit.
13. **sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen**
Ständige Wiederholung gleicher Bewegungen. Verstecken oder Horten von Gegenständen. Exkrememente Verteilen, Urinieren im Wohnraum.

Informationen, Unterstützung und Kontakt

www.pflege-besser.de
office@pflege-besser.de

© Pflege-Besser GbR 2017

